

Er hat nur festzustellen, ob und welche „krankhafte Störung der Geistesthätigkeit“ vorliegt, er kennt nach dem modernen Standpunkt der Psychiatrie keine besonderen Krankheiten des Willens, er kann vielmehr alle krankhaften Störungen der Willensthätigkeit auf Krankheiten des Wahrnehmens, Denkens und Fühlens zurückführen.

Der grundsätzliche Standpunkt des Verfassers hat gewiß seine Berechtigung, doch haben andersartige Anschauungen, welche darin gipfeln, daß die Sachverständigen als Träger einer Erfahrungswissenschaft im Einzelfalle berechtigt seien, Schätzungen der freien Willensbestimmung zu vollziehen, vielleicht größere praktische Wertigkeit. Dem Richter bleibt nach dem Prinzip der freien Beweiswürdigung doch der letzte Entscheid.

LEPPMANN (Berlin).

Internationaler Kongress für experimentelle Psychologie.

Auszug aus dem vorläufigen Programm.

Die zweite Sitzung dieses Kongresses wird in London am 2. August 1892 und den drei folgenden Tagen stattfinden, unter dem Präsidium von Herrn H. SIDGWICK.

Es ist Vorsorge getroffen, daß alle wesentlichen Gebiete der zeitgenössischen psychologischen Forschung Vertretung finden werden. Neben den wichtigsten Zweigen der Experimentalpsychologie des normalen Seelenlebens werden also noch Berücksichtigung finden: die cerebralen Bedingungen der geistigen Vorgänge, das Geistesleben der Kinder, niederen Menschenrassen und der Tiere in Verbindung mit der Frage der Vererbung, ferner Pathologie des Geistes und Kriminologie, sowie Hypnotismus. Außerdem wird über die 1889 in Paris beschlossene Statistik von Halluzinationen Bericht erstattet werden.¹

Ihre Teilnahme (oder Vorträge) haben bereits zugesagt: Aus Deutschland: GOLDSCHIEDER, G. E. MÜLLER, MÜNSTERBERG (*Komplizierte Lust- und Unlustgefühle*), PREYER, v. SCHRENK-NOTZING; aus England: HORSLEY (*Degree of Localisation of Movements and Correlative Sensations*), MERCIER, ROMANES; aus Frankreich: BEAUNIS (*Questionnaires psychologiques*), BINET (*Zur Psychologie der Insekten*), P. JANET (*L'aboulie*), RIBOT, RICHET (*Die Zukunft der Psychologie*); aus Nordamerika: DONALDSON (Laura Bridgman), ST. HALL (*Recent Researches in the Psychology of the Skin*), JAMES; aus anderen Ländern: LOMBROSO (*Sensibilität der Frauen*), GROT, N. LANGE (*Experimente und Theorien, betreffend die Assoziation*), LEHMANN. Die Teilnahme von BAIN und HERING, sowie die Einsendung eines Vortrags von WUNDT wird erwartet.

Beitrag zehn Shilling. Auswärtige Teilnehmer können auf Unterkunft zu mäßigen Preisen rechnen.

Mitteilungen (begleitet von eingehender Inhaltsangabe) werden erbeten bis spätestens Ende Juni an einen der Sekretäre F. H. MYERS, Leckhampton House, Cambridge, oder J. SULLY, East Heath Road, Hampstead, London N. W.

¹ Fragebogen hierfür sind zu erhalten von Dr. DESSOIR, Berlin, W., Köthenerstr. 27, u. Dr. v. SCHRENK-NOTZING, München, Herzog-Wilhelmstr. 29.